
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 24. Oktober 2011**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 10:30 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP Bezeichnung

Drucksache-Nr.

- 1. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. Bauabschnitt;
Vergabe des 2. Ausschreibungspakets**

- 2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

2011/366

Vorsitzender:

Moser, Franz (1. Stellvertreter im Ausschussvorsitz)

Stimmberechtigte Mitglieder:

Bodman, Konrad Freiherr von, Dr.

Engelmann, Klaus

Hänßler, Peter

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Ruf, Georg (als Vertreter für den entschuldigten **Dr. Schmidt, Jörg**)

Entschuldigte:

Baumgartner, Dietmar (und Vertreter)

Jüppner, Manfred (und Vertreter)

Sargk, Susanne (und Vertreter)

Schmidt, Jörg, Dr.

Wehrle, Pius (und Vertreter)

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Broghammer, Dieter (Architekt, Rottweil)

Eilers, Annette (Fa. Drees & Sommer, Stuttgart)

Knoll, Klaus (Ing.-Büro Lang + Lang)

Lang, Siegfried (Ing.-Büro Lang + Lang)

Reichle, Günter (Schulleiter BSZ Radolfzell)

Verwaltung:

Restle, Berthold

Köhler, Martin

Nops, Harald

Seidl, Karin

Protokollführer:

Roth, Manfred

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass Landrat F. Hämmerle ihn gebeten habe, die Sitzung zu leiten. Dies tue er gerne. Er eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die geladenen Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. Bauabschnitt:

Vergabe des 2. Ausschreibungspakets

Herr **Broghammer** führt in die Thematik ein. Die Fa. Nägele sei als Unternehmen bekannt, das gute Arbeit leiste.

Der **Vorsitzende** will wissen, aus welchen Gründen die Kosten für die Schlosserarbeiten von 127.000 € auf 222.000 € gestiegen seien.

Herr **Broghammer** antwortet, dass ursprünglich vorgesehen gewesen sei, eine Betontreppe einzubauen. Die Kosten dafür seien in den Rohbaukosten enthalten. Man habe sich jedoch dann dazu entschlossen, eine Stahltreppe einzubauen. Die Kostenberechnung für die Schlosserarbeiten hätten sich deshalb von 127.000 € auf 153.000 € erhöht. Unabhängig davon sei er sehr überrascht gewesen, dass das günstigste Angebot dann bei 222.000 € gelegen habe. Das liege wohl an der Marktsituation, anders könne er sich das nicht erklären.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** antwortet Herr **Broghammer**, dass eine Betontreppe nicht viel billiger gewesen wäre, auch wenn dies nicht exakt beziffert werden könne.

Kreisrat **Dr. Konrad Freiherr von Bodman** will wissen, warum das Angebot mit 222.000 € deutlich über der Kostenberechnung gelegen habe. Was sei teurer gewesen als berechnet – das Material oder die Arbeitskosten?

Herr **Broghammer** antwortet, dass der Anbieter einfach höhere Preise verlange. Wie bereits erwähnt, liege das wohl an der momentanen Marktsituation.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass das Angebot realistisch sei, weil es 4 Angebote gegeben habe und der nächst günstigere Bieter nur 2.000 € teurer sei.

Herr **Broghammer** und Frau **Eilers** bestätigen, dass eine Betontreppe fast gleich teuer gewesen wäre. Die Mehrkosten entstünden also nicht durch die andere Ausführung in Stahlbauweise.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach** will wissen, warum nur 4 Bieter ein Angebot abgegeben hätten.

Herr **Broghammer** antwortet, dass man die Leistungen öffentlich ausgeschrieben habe. Angesichts der derzeit guten Baukonjunktur müsse man froh sein, wenn man so viele Angebote erhalte. Oft gebe es nur ein Angebot.

Der **Vorsitzende** hält die Angebotslage für befriedigend. Zudem lägen die Preise nicht so weit auseinander, dass man Bedenken haben müsse.

Kreisrat **Engelmann** will wissen, welche Vorteile die Ausführung der Treppe in Stahlbauweise habe.

Herr **Broghammer** antwortet, dass man dadurch eine Durchsicht in die Halle ermögliche. Damit verfüge man über transparente Treppen. Das verbessere den Gesamteindruck. Wie bereits erwähnt, sei dies preislich nicht viel anders.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss beschließt einstimmig die Vergabe der Leistungen für die Schlosserarbeiten (s. Beschluss 1).

Herr **Broghammer** stellt das Gewerk „Wärmedämmverbundsystem“ vor. Von 9 Angeboten habe man 1 Angebot nicht werten können. Die Fa. BB Stuck habe das günstigste Angebot abgegeben. Das Angebot liege unter der Kostenberechnung.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass die Preisdifferenz zum nächst günstigsten Bieter ca. 30.000 € betrage. Das sei akzeptabel und gebe zu keinen Bedenken Anlass.

Auf Nachfrage von Kreisrat **Engelmann** antwortet Herr **Broghammer**, dass die Däm-

mung wie bereits vorgestellt erfolgen solle. Auf diese werde ein 15 mm dicker mineralischer Putz aufgebracht, kein Kunststoffputz.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss beschließt einstimmig die Vergabe der Leistungen für das Wärmedämmverbundsystem (s. Beschluss 1).

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass der Ausschuss angesichts der Auftragssumme (Holz-Alu-Fenster mit Sonnenschutz) einen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag fassen müsse.

Herr **Broghammer** stellt die Ausführung des Gewerks vor. Auf Nachfrage von Kreisrat **Dr. Konrad Freiherr von Bodman** teilt er mit, dass man Weißtannenholz verwenden werde.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass in den Kosten auch ein Betrag von 66.000 € für eine Fensterüberwachung enthalten sei. Der Hausmeister sehe am PC, ob Fenster offen seien oder nicht. Dies erspare unnötige Kontrollgänge.

Herr **Broghammer** teilt mit, dass die Überwachung auch eine Kontaktschließung enthalte. Dadurch schalte sich automatisch die Heizung ab. Die sei ein Vorteil vor allem in Wintermonaten. Im Übrigen sei eine gruppenweise Abschaltung der Heizung möglich und dies sei sehr sinnvoll.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach** hält dies für dringend erforderlich. Sowohl aus sicherheitstechnischen als auch aus energetischen Gründen sei dies wichtig, der Preis sei sogar recht günstig. Auch andere Schulen rüsten in diesen Bereichen derzeit nach, daher müsse man dem zustimmen.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass man dies ggf. auch beim II. und III. Bauabschnitt tun müsse. Es gehe also letztlich nicht nur um 66.000 €, sondern um insgesamt ca. 180.000 €.

Herr **Reichle** hält den Einbau ebenfalls für zwingend erforderlich und Herr **Restle** ergänzt, dass man dies in allen Neubauten in den letzten 10 Jahren installiert habe.

Herr **Köhler** bestätigt dies. Bei der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz habe man nachgerüstet, ansonsten im Zuge der jeweils durchgeführten Sanierungen.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass er den Einbau aus den bereits genannten Gründen mittrage.

Kreisrat **Engelmann** stimmt dem zu. Allerdings wolle er eine Bestätigung, dass die Kontakte die Heizung tatsächlich abschalten, wenn die Fenster geschlossen werden.

Herr **Lang** erläutert, dass es 5 Raumfühler je Raumgruppe gebe. Er könne bestätigen, dass sich die Heizung in der Raumgruppe tatsächlich abschalte, wenn alle Kontakte geschlossen werden. In den einzelnen Räumen gebe es Thermostate, sodass man die Heizung ggf. auch von Hand regulieren könne.

Auf Nachfrage von Kreisrat **Müller-Fehrenbach** bestätigt Herr **Broghammer**, dass Raumgruppen (z. B. für Elternabende) separat beheizt werden könnten.

Der **Vorsitzende** fordert, dass der Hausmeister auf jeden Fall mitbekommen müsse, wenn Fenster geöffnet seien.

Herr **Lang** bestätigt dies. Ggf. sende das System auch eine SMS.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (Beschluss 2):

Beschluss 1 (einstimmig):

Die Aufträge für die Gewerke im 2. Ausschreibungspaket werden an die jeweils wirtschaftlichsten Bieter vergeben wie folgt:

Schlosserarbeiten	Firma Nägele GmbH Steißlingen	222.928,65 €
Wärmedämm- verbundsystem	Firma BB Stuck GmbH Aldingen	163.058,86 €

Beschluss 2 (Empfehlungsbeschluss an den Kreistag – einstimmig):

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Vergabe:

Holz-Alu-Fenster mit Sonnenschutz	Firma Schillinger GmbH Oberwolfach	1.140.714,96 €
--------------------------------------	---------------------------------------	----------------

2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Entfällt. Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 10:30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Franz Moser

Für den Ausschuss:

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Klaus Engelmann

Für das Protokoll:

Manfred Roth